

Schwerpunkt: Förderung des Interesses an Naturwissenschaften

Die Auseinandersetzung mit der Thematik wurde ausgelöst durch auffallend viele Nachhilfeschülerinnen und -schüler an weiterführenden Schulen, die eine beklagenswert feindselige bis hilflos abweisende Haltung gegenüber naturwissenschaftlichen Fächern entwickelt haben. Deren Inhalte, so ein unter Schülerinnen und Schülern verbreitetes Gefühl, stehen in keinerlei Zusammenhang mit ihrem eigenen Leben und sind ohne jede praktische Relevanz.

Ziele

- Kinder im Grundschulalter erleben in Vorbereitung auf die Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen Fächern auf lebenspraktische und anschauliche Weise die Freude am entdeckenden Lernen.
- Zwischen Kitas, Grundschule und kooperierenden Einrichtungen abgestimmte Angebote mit Wiedererkennungscharakter lassen Kinder die Bedeutung der Thematik und den gemeinsamen roten Faden erkennen.

Praxisansätze

Bau- und Experimentegruppen: Grundschülerinnen und -schüler erfahren im Rahmen eines wöchentlichen Freizeitangebots den Umgang mit Werkzeug, verschiedensten Materialien und z.B. den Sinn von korrekten Berechnungen, geraden Linien und physikalischen Gesetzen. Es existieren zwei Gruppen mit jeweils 10-15 Kindern.

Teilnahme an Vorlesungen der Kinder-Uni: Jeweils 20 Kinder werden zu Vorlesungen der Kinder-Uni in die Kreativwerkstatt begleitet, die gelegentlich auch Freikarten für mehrtägige Veranstaltungen stiftet.

Haus der kleinen Forscher: 2015 haben 18 Vertreterinnen aus 5 Kitas, Schule, offenem Ganztage, Quartierbüro und Ein Quadratkilometer Bildung Herten die beiden Basismodule der Fortbildungsreihe Haus der kleinen Forscher absolviert. Alle Einrichtungen wollen sich mit unterschiedlicher Gewichtung auch im laufenden Jahr weiter mit der Thematik beschäftigen.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Organisation von Fortbildungen
- Durchführung von Gruppen im Quartierbüro

- Organisation von Ausflügen (Kinder-Uni, Phänomenta u. ä.)
- Abstimmung des weiteren Vorgehens beim Jour fixe/im Bildungsverbund

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

Die Gruppen werden mit viel Begeisterung besucht, viele Kinder nehmen bis zum Verlassen der Grundschule an den Bau- und Experimentegruppen teil.

Die Verabredung eines gemeinsamen Vorgehens der Bildungseinrichtungen im Sinne des „Haus der kleinen Forscher“ ist noch relativ jung. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Ende 2015 verabredeten alle Beteiligten die Fortsetzung der gemeinsamen Auseinandersetzung mit diesem Thema.

Zitat

„Ist heute Baugruppe?“ Beliebte Frage einiger Kinder von montags bis donnerstags.

Fazit

Die Arbeiten der Kinder reichen von zahlreichen Holzarbeiten über Porzellanmalerei, Hämmern von Kupferplatten bis zur Konstruktion batteriebetriebener Autos aus Wegwerfmaterialien. Auch wenn gelegentlich ein Pflaster benötigt wird oder beim Sägen Staub in die Augen kommt, unter den Kindern ist das Angebot eines der beliebtesten.

